

Typ	
	Konflikt und Spieltheorie
Veranstalter	Univ.-Prof. Dr. Klaus Beckmann
Zeit	9. Oktober 2014, 13.00 – 18:00 Uhr, 10. Oktober 2014, 9:00 – 18:00 Uhr
Ort	HS 2
Sprechstunde	n.V.

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung: Das Seminar führt in die theoretische Ökonomik von Konflikten ein. Empirische Aspekte werden aus Zeitgründen nur am Rande berücksichtigt. Anders als in der politikwissenschaftlich geprägten Friedens- und Konfliktforschung besteht die Forschungsfrage der Ökonomen nicht darin, wie Konflikte vermieden werden können, sondern darin, Muster und Strukturen von Konflikten zu verstehen. Die leitende Hypothese ist, dass es solche Muster gibt, die unabhängig vom Gegenstand des jeweiligen Konfliktes sind.

Methodisch dominiert die Anwendung von Spieltheorie. Es werden sowohl statische als auch dynamische Fragestellungen untersucht. Da es sich um ein interdisziplinäres Doktorandenseminar handelt, werden die notwendigen spieltheoretischen Kenntnisse im Kolloquium selbst (durch experimentelles Erleben) vermittelt.

Ziele: Die Teilnehmenden entwickeln ein Systemverständnis für Spieltheorie. Sie wenden spieltheoretische Konzepte und Simulationstechniken auf die Analyse stilisierter Konfliktsituationen an und diskutieren die Grenzen der Theorie in der Analyse realer Konflikte. Auf dieser Grundlage nutzen sie ökonomische Theorie, um die Untersuchung realer Konflikte zu strukturieren.

Kursraster

	Thema	Literatur
1.	Einführung in die Spieltheorie in 90 Minuten	Experimentell und PBL-orientiert. Es wird empfohlen, dass die Teilnehmenden zur Nachbereitung das Buch von Dixit und Nalebuff „The Art of Strategy“ lesen.
2.	Statische Grundmuster von Konflikten: Nullsummenspiele, Gefangenendilemma, Freiwilligendilemma, Chicken	
3.	Technologie des Konflikts: <i>Conflict Success Functions</i>	Hirshleifer, Jack, „The Dark Side of the Force“
4.	Glaubwürdige Drohungen und Brinkmanship	Schelling, „The Strategy of Conflict“; Beckmann, „Thomas Schelling und die Militärstrategie“
5.	Stufenspiele, wiederholte Spiele, Spielsituationen und Meta-Spiele	
6.	Dynamische Konflikte: Kenneth Boulding und nicht optimierende Ansätze	Boulding, Kenneth, „Conflict and Defence: A General Theory“
7.	Optimierende Analyse von Konfliktdynamiken: dynamische Spiele und Differentialspiele	Beckmann und Reimer, „Dynamics of Military Conflict: an Economics Perspective“
8.	Beispiele für die Simulation von Konfliktdynamiken	Beckmann und Reimer, „Dynamiken in asymmetrischen Konflikten: eine Simulationsstudie“
9.	Zusammenfassung, Grenzen der spieltheoretischen Analyse	
	Die angegebenen Arbeiten von Herrn Beckmann können unter dem Link www.hsu-hh.de/fgwvl/index_4W6tF7jOAlsRHYSj.html heruntergeladen werden.	

Bewertung

Prüfungsform: Projektbericht über die Analyse eines selbst gewählten Konflikts.